

Vorwort

Diese Ausgabe ist den neuen Regeln 2010 gewidmet, die von der FIBA kürzlich herausgegeben wurden. Der erste Teil enthält den Wortlaut der Regeländerungen, im Einzelfall mit Anmerkungen oder Zusatzinterpretationen, im zweiten Teil sind die neuen Fragen der Fragenkataloge 2010 (Regel- und Kampfrichterfragen), bzw. alte Fragen mit Lösungsänderungen aufgrund der neuen Regeln aufgelistet.

Teil 1: FIBA Regeländerungen 2010

Im DBB-Bereich erhalten wettbewerbsabhängig einige der neuen Regeln vorerst noch keine Gültigkeit, dies betrifft die Regeländerungen, die mit den neuen Spielfeldlinien und mit der Rückstellmöglichkeit der 24-Sekunden-Uhr auf 14 Sekunden zusammenhängen.

Im Folgenden sind daher die neuen Regeln in drei Teile gegliedert:

Für die Spielzeit 2010/11 gilt:

- A. Allgemein gültige neue Regeln (Regelung für alle Ligen verbindlich)
- B. Neue Regeln (ligenabhängig)
- C. Neue Regeln international, sowie für BEKO BBL gültig

Änderungen gegenüber dem bisherigen Regeltext sind durch **Fettdruck** gekennzeichnet.

A. Allgemein gültige neue Regeln (Regelung für alle Ligen verbindlich)

Art. 4.3 Spielkleidung

4.3.1 Die Spielkleidung einer Mannschaft besteht aus (...)

- Socken, **deren dominierende Farbe gleich sein muss.**

Art. 4.4 Weitere Ausrüstung

4.4.2 (...) Folgendes ist erlaubt:

- Kompressions-Manschetten, sofern sie **gleichfarbig mit der dominierenden Farbe des Spielhemds** sind.
- Kompressions-Strümpfe, sofern sie **gleichfarbig mit der dominierenden Farbe der Spielhosen** sind. **Sie dürfen weder vom Oberschenkel noch vom Unterschenkel aus die Knie bedecken.**
- **Farbloser, durchsichtiger** Zahnschutz.
- **Farblose, durchsichtige** Klebebänder für Arme, Schultern, Beine, usw.

Anmerkung: Ggfs. hautfarben, falls durchsichtiges Kinesio-Tape nicht im Handel erhältlich.

4.4.3 **Während des Spiels darf kein Spieler Markennamen, Logo oder andere Darstellungsformen von Werbung für kommerzielle Produkte oder gemeinnützige Organisationen zeigen, weder auf seinem Körper, seinem Haar noch in sonstiger Form.**

Art. 7 Pflichten und Rechte der Trainer

7.3 Trainer, Trainer-Assistenten, Mannschaftsmitglieder und Mannschaftsbegleiter sind die einzigen Personen, die auf den Mannschaftsbänken **sitzen und im Mannschaftsbankbereich verbleiben dürfen.**

Art. 8 Spielzeit, Punktgleichheit und Verlängerungen

8.6 Eine Spielpause endet

- zu Beginn des ersten Viertels, wenn **beim Sprungball der Ball die Hand oder Hände des 1. Schiedsrichters verlässt.**
- zu Beginn der anderen Viertel oder Verlängerungen, wenn **der Ball dem Einwerfer zur Verfügung steht.**

Art. 9 Beginn eines Viertels

9.1 Das erste Viertel beginnt, wenn der Ball beim Sprungball **die Hand oder Hände des 1. Schiedsrichters verlässt.**

9.2 Alle weiteren Viertel beginnen, wenn der Ball **dem Einwerfer zur Verfügung steht.**

Art. 10 Zustand des Balls

10.2 Der Ball wird belebt, wenn **beim Sprungball der Ball die Hand oder Hände des 1. Schiedsrichters verlässt.**

Art. 16 Korberfolg und seine Wertung

16.2.5 Die Spieluhr muss mindestens noch 0,3 Sekunden anzeigen, damit ein Spieler nach einem Einwurf oder Rebound nach dem letzten oder einzigen Freiwurf die Ballkontrolle erlangen und einen Korbwurf versuchen kann. Wenn auf der Spieluhr nur noch 0,2 oder 0,1 Sekunden angezeigt werden, kann ein gültiger Korb nur durch direktes Tippen oder Dunking erzielt werden.

Art. 18 Auszeit

18.2.1 Jede Auszeit dauert eine Minute.

Hierzu gilt die Offizielle FIBA-Regelinterpretation, siehe DBB-Rulesletter 3/2010:

Festlegung 8

Nach dem Schiedsrichterpfiff und Hereinwinken des 1. Schiedsrichters müssen die Spieler zügig auf das Spielfeld zurückkehren. Manchmal verlängert eine Mannschaft die Auszeitdauer über die zugestandene eine Minute hinaus, erlangt dadurch einen Vorteil und verzögert gleichzeitig das Spiel. Diese Mannschaft ist vom Schiedsrichter zu verwarnen. Reagiert die Mannschaft nicht auf die Verwarnung, wird ihr eine weitere Auszeit angerechnet. Falls sie keine Auszeit mehr zur Verfügung hat, wird gegen den Trainer wegen Spielverzögerung ein technisches Foul („C“-Foul) verhängt.

Art. 20 Verlust der Spielberechtigung (Fehlverhalten einer Mannschaft)**20.1 Regel**

Eine Mannschaft verliert das Recht zu spielen, wenn sie

- 15 Minuten nach der angesetzten Anfangszeit noch nicht anwesend oder in der Lage ist, mit fünf spielbereiten Spielern anzutreten.
- durch ihr Verhalten verhindert, dass gespielt werden kann.
- sich trotz Aufforderung durch den 1. Schiedsrichter weigert zu spielen.

20.2.3 Verliert eine Mannschaft in einem Wettbewerb zum zweiten Mal gemäß diesem Artikel, wird die Mannschaft vom Wettbewerb ausgeschlossen und alle bisher von dieser Mannschaft gespielten Spiele werden annulliert.

Anmerkung: Hier gilt übergeordnet die DBB-Spielordnung.

Art. 28 Acht Sekunden

28.1.1 Immer wenn

- ein Spieler in seinem Rückfeld Kontrolle über einen belebten Ball erlangt,
- **nach einem Einwurf der Ball einen Spieler im Rückfeld berührt oder von ihm berührt wird, und die Mannschaft des Einwerfers in ihrem Rückfeld in Ballkontrolle bleibt,**

muss diese Mannschaft innerhalb von acht Sekunden den Ball in ihr Vorfeld spielen.

28.1.2 Eine Mannschaft verursacht, dass der Ball in ihr Vorfeld geht, wenn

- **der Ball von keinem Spieler kontrolliert wird und das Vorfeld berührt.**
- der Ball einen Angreifer berührt oder von ihm berührt wird, der **mit beiden Füßen Kontakt mit seinem Vorfeld** hat.
- **der Ball einen Verteidiger berührt oder von ihm berührt wird, der mit einem Teil seines Körpers Kontakt mit seinem Rückfeld** hat.
- der Ball einen Schiedsrichter berührt, der mit einem Teil seines Körpers Kontakt mit dem Vorfeld der ballkontrollierenden Mannschaft hat.

Art. 29 24 Sekunden

29.1.1 Immer wenn

- ein Spieler auf dem Spielfeld Kontrolle über einen belebten Ball erlangt,
- **nach einem Einwurf der Ball einen Spieler auf dem Spielfeld berührt oder von ihm berührt wird, und die Mannschaft des Einwerfers in Ballkontrolle bleibt,**

muss diese Mannschaft innerhalb von 24 Sekunden einen Korbwurf versuchen.

Art. 50 Pflichten des 24-Sekunden-Zeitnehmers

Dem 24-Sekunden-Zeitnehmer steht eine 24-Sekunden-Uhr zur Verfügung. Er muss sie wie folgt bedienen:

50.1 Sie wird in Gang oder wieder in Gang gesetzt, sobald

- eine Mannschaft auf dem Spielfeld die Kontrolle über einen belebten Ball erlangt.
- **der Ball nach dem Einwurf einen Spieler berührt oder von einem Spieler auf dem Spielfeld legal berührt wird.**

50.4 Sie wird ausgeschaltet, **sobald der Ball zum toten Ball und die Spieluhr gestoppt wurden**, wenn nur noch eine Restspielzeit von weniger als 24 **bzw. 14** Sekunden in einem Viertel oder Verlängerung verbleibt.

Das 24-Sekunden-Signal stoppt weder die Spieluhr noch das Spiel, noch verursacht es einen toten Ball, es sei denn, eine Mannschaft hat Ballkontrolle.

Art. 36 Unsportliches Foul

36.1.2 Der Schiedsrichter muss unsportliche Fouls während des ganzen Spiels nach gleichen Maßstäben beurteilen **und hat nur die Aktion des Spielers zu beurteilen.**

Anmerkung: Zusätzlich gilt (Offizielle FIBA-Regelinterpretation, siehe DBB-Rulesletter 3/2010 mit weiteren Beispielen):

Festlegung 1

Während der letzten zwei Spielminuten des vierten Viertels und einer Verlängerung ist bei einem Einwurf der Ball noch in der Hand des Schiedsrichters oder steht dem Einwurfer bereits zur Verfügung. Ein jetzt als Foul gepfiffener Kontakt eines Verteidigers an einem Spieler der angreifenden Mannschaft auf dem Spielfeld ist ein unsportliches Foul.

Art. 44 Korrigierbare Fehler

44.3.3 Ein falscher Spieler hat einen oder mehrere Freiwürfe ausgeführt:

Der Freiwurf oder die Freiwürfe **und der Ballbesitz, sofern er Teil der Strafe ist**, sind ersatzlos zu streichen. Den Ball erhält die gegnerische Mannschaft zum Einwurf von der Seitenlinie in Höhe der Freiwurflinie, es sei denn, das Spiel wird mit Strafen für weitere Regelverletzungen fortgeführt.

Art. 46 Pflichten und Rechte des 1. Schiedsrichters

Der 1. Schiedsrichter (...)

46.12 ist autorisiert, gegebenenfalls verfügbare technische Geräte zu genehmigen und sich ihrer zu bedienen, bevor er den Anschreibebogen unterschreibt, um zu entscheiden, ob bei einem letzten Korbwurf am Ende eines Viertels oder Verlängerung der Ball noch innerhalb der Spielzeit die Hand oder Hände des Werfers verlassen hat **oder ob es sich um einen Zwei- oder Drei-Punkte-Korberfolg handelt.**

Anmerkung: Die Anwendbarkeit von Art. 46.12 wird gegebenenfalls durch die jeweilige Ausschreibung geregelt.

Technische Ausrüstung: Art. 9 Anzeigetafel

9.1 (...) Bei Verwendung von Video-Anzeigetafeln muss sichergestellt sein, dass alle erforderlichen **Spielinformationen während des Spiels einschließlich aller Spielpausen** jederzeit sichtbar sind. Die Lesbarkeit der angezeigten Informationen muss der von digitalen Anzeigetafeln entsprechen.

9.2 (...) **Computertastaturen dürfen zur Eingabe von Daten auf die Anzeigetafel verwendet werden, die Anzeigentafel darf aber nur mit speziellen Bedienpulten bedient werden.** (...)

B. Neue Regeln (ligenabhängig)

Vorschriftsmäßiges Spielfeld (Wiedergabe des DBB-Rundschreibens Nr. 3/2009)

DEUTSCHER BASKETBALL BUND E. V. – BUNDESGESCHÄFTSSTELLE –

58007 Hagen, 16. Januar 2009

Umsetzung der FIBA-Regeländerungen 2010/2012 im Spielbetrieb des DBB

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FIBA hat im Sommer 2008 beschlossen, dass gestaffelt ab 2010 bzw. 2012 Regeländerungen in Kraft treten, die auch Änderungen der Spielfeld-Markierungen beinhalten. Der DBB ist verpflichtet, die Regeländerungen der FIBA im nationalen Bereich umzusetzen. Die wichtigsten Änderungen im Bereich Spielfeldmarkierungen betreffen die Zone (rechteckig statt trapezförmig), die Verlegung der Drei-Punkte-Linie (6,75 m statt 6,25 m vom Korb entfernt) und die Einführung des No-charge-Halbkreises (*Anm: sowie die Einwurfmarkierung*) im jeweiligen Vorfeld einer Mannschaft).

Das Präsidium des DBB hat die folgenden Regelungen zur Umsetzung dieser Änderungen für den Spielbetrieb in Deutschland beschlossen:

1. Im Interesse der Nationalmannschaften, die ab der Saison 2010/2011 an Welt- und Europameisterschaften teilnehmen, sowie der Mannschaften, die an europäischen Vereinswettbewerben teilnehmen, werden die neuen Bestimmungen zum **1. August 2010** für die **Bundesligen** (BBL, 2. BBH, 1. DBBL, 2. DBBL, NBBL) eingeführt.
Den **Regionalligen** wird empfohlen, die Regeländerungen ebenfalls zum 1. August 2010 umzusetzen. Die Umsetzung hat spätestens bis zum 1. August 2012 zu erfolgen.
2. Für den Spielbetrieb **unterhalb der Regionalligen** werden die neuen Spielregeln zum **1. August 2012** eingeführt.
3. Während einer mehrjährigen **Übergangszeit** kann unterhalb der Regionalligen **ab 1. Januar 2009** sowohl in Hallen mit alten als auch solchen mit neuen Spielfeld-Markierungen gespielt werden.
4. Die neue Drei-Punkte-Linie (6,75 m) ist ab 1. August 2012 für alle Spielklassen verbindlich vorgeschrieben. Bei Spielen vor dem 1. August 2012 gilt der Drei-Punkte-Bereich entsprechend der in der Halle vorhandenen Markierung (6,25 m oder 6,75 m).
5. Die Markierungen für die Zone, die Einwurflinien und die No-charge-Halbkreislinie sind ab 1. August 2014 für alle Spielklassen verbindlich vorgeschrieben. Die Landesverbände und deren Gliederungen können für ihre Wettbewerbe diese Markierungen insgesamt oder teilweise auch ab 1. August 2012 oder ab 1. August 2013 einführen.
6. Der DBB informiert unverzüglich alle Hersteller von Sportböden, die Hallenträger über deren Dachorganisationen sowie alle Mitgliedsvereine über die Landesverbände, dass ab **sofort** die neuen Spielfeldmarkierungen bei Neu- und Umbauten auf die Hallenböden aufgebracht werden sollen.

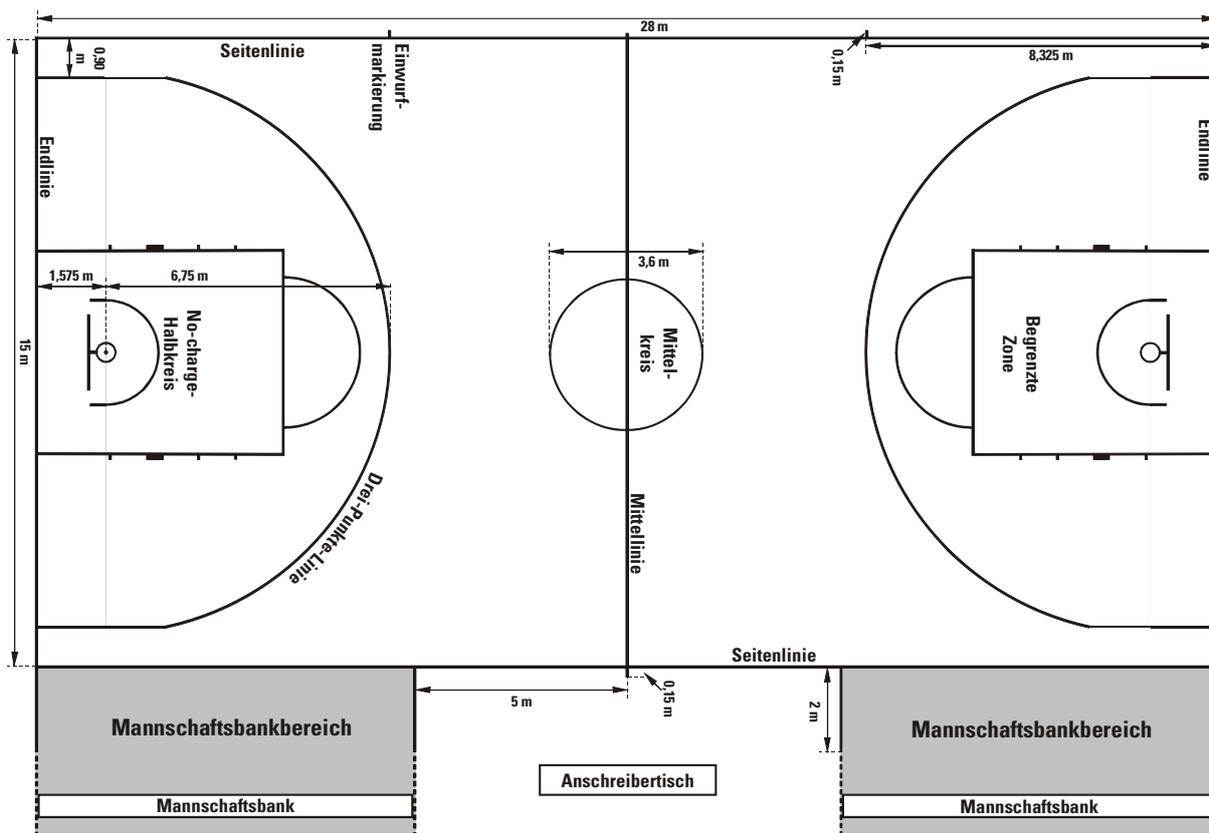
Sämtliche Spielfeldmarkierungen können der als Anlage beigefügten Zeichnung entnommen werden.

Die Vereine sind aufgefordert, diese Umsetzung dadurch zu unterstützen, dass sie bei Neu- und Umbauten auf das Aufbringen der neuen Markierungen hinwirken.

Bei Fragen zur Umsetzung wenden Sie sich bitte an unseren Referenten für Spielbetrieb Jochen Böhmcker (jochen.boehmcker@basketball-bund.de, Telefon 02331-106123, Telefax 02331-106129).

Mit freundlichen Grüßen
DEUTSCHER BASKETBALL BUND E. V.
Wolfgang Brenscheidt
Generalsekretär

(Ende des DBB-Rundschreibens)



Vorschriftsmäßiges Spielfeld

Art. 2.4.4 Drei-Punkte-Bereich

Der Drei-Punkte-Bereich einer Mannschaft besteht aus der gesamten Spielfläche, ausgenommen des Teilbereichs in der Nähe des gegnerischen Korbs, der durch folgende Linien begrenzt ist:

Zwei an der Endlinie beginnende und zu ihr **senkrechte Linien**, deren **Außenkante von der Innenkante der Seitenlinien jeweils 0,90 m entfernt** ist.

Einem **Kreisbogen mit einem Radius von 6,75 m**, gemessen vom Außenrand, und um den Punkt, der exakt unter dem Mittelpunkt des gegnerischen Korbs liegt. Der gedachte Punkt ist von der Mitte der Endlinie 1,575 m entfernt, gemessen von der Innenkante.

Art. 2.4.3 Freiwurflinien, Zonen und Plätze an der Zone

(...) Die Zonen sind auf dem Spielfeld zu markierende **rechteckige** Flächen, jeweils begrenzt durch die Endlinie, die verlängerte Freiwurflinie und durch zwei Linien, **die, vom äußeren Rand gemessen, vom Mittelpunkt der Endlinie jeweils 2,45 m entfernt beginnen und an den Endpunkten der verlängerten Freiwurflinie enden**. Diese Linien mit Ausnahme der Endlinie sind Teil der Zone. Die Fläche der Zonen **muss** farbig angelegt sein. (...)

Art. 2.4.7 No-charge-Halbkreisbereiche

Auf dem Spielfeld sind zwei No-charge-Halbkreisbereiche einzuzeichnen. Sie sind begrenzt durch

- einen Halbkreis mit einem Radius von 1,25 m, gemessen vom Außenrand und gezeichnet um den Punkt, der exakt unter dem Mittelpunkt des Korbs liegt. Die offenen Enden des Halbkreises werden jeweils verlängert durch

- zwei zu der Endlinie senkrechte parallele Linien, die 0,375m lang sind und im Abstand von 1,20 m vom inneren Rand der Endlinie enden. Diese parallele Linien haben voneinander einen Abstand von 2,50 m, gemessen vom jeweils inneren Rand.

Die No-charge-Halbkreisbereiche werden durch eine gedachte Linie abgeschlossen, welche die beiden Enden der parallelen Linien verbindet und direkt unterhalb der Vorderfläche der Spielbretter verläuft.

Die No-charge-Halbkreislinie gehört nicht zum No-charge-Halbkreisbereich.

Art. 33.10 No-charge-Halbkreisbereich

Die No-charge-Halbkreisbereiche sind auf dem Spielfeld eingezeichnet, um einen speziellen Bereich zur Beurteilung von Charge/Block Situationen unter dem Korb zu markieren.

Bei allen Spielsituationen, in denen ein Angreifer im Sprung über die eingezeichnete No-charge-Halbkreislinie in den No-charge-Halbkreisbereich eindringt und dabei Kontakt mit einem Verteidiger innerhalb des No-charge-Halbkreisbereichs verursacht, ist der Kontakt nicht als Foul durch den Angreifer zu pfeifen (es sei denn, der Angreifer setzt dabei seine Hände, Arme, Beine oder Körper regelwidrig ein), wenn

- der Angreifer Ballkontrolle hat und sich in der Luft befindet, und
- auf den Korb wirft oder den Ball passt, und
- der Verteidiger sich mit beiden Füßen innerhalb des No-charge-Halbkreisbereichs befindet.

Art. 2.4.6 Einwurfmarkierungen

Außerhalb des Spielfelds sind gegenüber dem Anschreibertisch an der Seitenlinie zwei Linien mit einer Länge von 0,15 m einzuzeichnen, deren Außenkante jeweils 8,325 m von der Innenkante der Endlinie entfernt ist.

Art. 17 Einwurf

17.2.4 Während der letzten zwei Spielminuten des vierten Viertels und während der letzten zwei Spielminuten jeder Verlängerung wird nach einer Auszeit für die Mannschaft, der anschließend ein Einwurf in ihrem Rückfeld zusteht, dieser **Einwurf von der Einwurflinie im Vorfeld dieser Mannschaft gegenüber dem Anschreibertisch** ausgeführt.

Regelung für Ligen ohne Verpflichtung zu den neuen Markierungen:

Sind in einer Spielhalle bereits neue Markierungen eingezeichnet, obwohl sie für den Spielbetrieb einer Liga noch nicht vorgeschrieben sind, dann gilt im Einzelfall:

1. **Nur rechteckige Zone:** **Ist (natürlich) gültig**
2. **Nur neue Drei-Punkte-Linie:** **Ist (natürlich) gültig**
3. **No-charge-Halbkreis:** **Wird nicht beachtet**
4. **Einwurfmarkierung:** **Wird nicht beachtet**

Diese Regelung stellt einen Kompromiss dar zwischen unabänderlichen Gegebenheiten einerseits und dem Vermeiden von Wettbewerbs-Verzerrungen durch unterschiedliche Regeln innerhalb einer Liga.

C. Neue Regeln international, sowie für BEKO BBL gültig

24/14 - Sekunden: Kurzfassung der Regeländerung

Bei einem Einwurf im Vorfeld, bei dem bisher neue 24 Sekunden gegeben wurden, wie beispielsweise nach einem Foul oder absichtlichen Fußspiel, gilt nun:

- **Sofern zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung noch 14 oder mehr Sekunden auf der 24-Sekunden-Uhr angezeigt werden, verbleibt die angezeigte Restzeit der 24-Sekunden-Periode.**
- **Sofern zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung noch 13 oder weniger Sekunden auf der 24-Sekunden-Uhr angezeigt werden, wird die Anlage auf 14 Sekunden zurück gestellt.**

Bisher: In beiden Fällen Rückstellen der Uhr auf 24 Sekunden.

Art. 29 24 Sekunden

29.2.1 Wird das Spiel von einem Schiedsrichter gestoppt

- für ein Foul oder eine Regelübertretung (nicht für einen Ausball) durch die nicht ballkontrollierende Mannschaft,
- aus einem Grund, für den die nicht ballkontrollierende Mannschaft verantwortlich ist,
- aus einem Grund, für den keine Mannschaft verantwortlich ist,

erhält die Mannschaft den Ball zum Einwurf, die zuvor Ballkontrolle hatte.

Wird dieser Einwurf

- im Rückfeld ausgeführt, wird die 24-Sekunden-Uhr auf 24 Sekunden zurück gesetzt.
- im Vorfeld ausgeführt, wird die 24-Sekunden-Uhr wie folgt gesetzt:
 - **Zeigt die 24-Sekunden-Uhr zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung noch 14 Sekunden oder mehr an, wird sie nicht zurück gesetzt, sondern wird mit der verbleibenden Zeit wieder gestartet, bei der sie angehalten wurde.**
 - **Zeigt die 24-Sekunden-Uhr zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung noch 13 Sekunden oder weniger an, wird sie auf 14 Sekunden zurück gesetzt.**
- Wenn jedoch nach Meinung eines Schiedsrichters die gegnerische Mannschaft dadurch benachteiligt würde, ist die 24-Sekunden-Uhr mit der verbleibenden Zeit wieder zu starten, bei der sie angehalten wurde.

Art. 50 Pflichten des 24-Sekunden-Zeitnehmers

50.2 Bei jedem Schiedsrichterpfiff wegen

- eines Fouls oder einer Regelübertretung (nicht wegen eines Ausballs durch die nicht ballkontrollierende Mannschaft),
- einer Spielunterbrechung aufgrund einer Aktion der nicht ballkontrollierenden Mannschaft,
- einer Spielunterbrechung aufgrund einer Aktion, für die keine Mannschaft verantwortlich ist, es sei denn die gegnerische Mannschaft würde dadurch benachteiligt,

wird die 24-Sekunden-Uhr wie folgt bedient:

Die 24-Sekunden-Uhr wird

- gestoppt und auf 24 Sekunden zurückgestellt und es darf keine Anzeige auf den Anzeigegeräten sichtbar sein, sobald
 - ein legaler Korb erzielt wird.
 - der Ball bei einem Wurf auf den gegnerischen Korb den Ring berührt, es sei denn der Ball verfängt sich an der Korbbefestigung.
 - eine Mannschaft einen Einwurf im Rückfeld oder Freiwürfe erhält.
 - die ballkontrollierende Mannschaft eine Regelverletzung begeht.
- gestoppt, aber nicht auf 24 Sekunden zurückgestellt, wenn dieselbe Mannschaft, die vorher Ballkontrolle hatte, einen Einwurf im Vorfeld erhält **und noch 14 oder mehr Sekunden auf der 24-Sekunden-Uhr angezeigt werden.**
- **gestoppt und auf 14 Sekunden zurückgestellt, wenn dieselbe Mannschaft, die vorher Ballkontrolle hatte, einen Einwurf im Vorfeld erhält und noch 13 oder weniger Sekunden auf der 24-Sekunden-Uhr angezeigt werden.**

Technische Ausrüstung: Art. 2 Spielbrett

2.6 Für Wettbewerbe der Stufen 1 und 2 muss um jedes Spielbrett herum an den Innenrändern eine Beleuchtung angebracht sein, die **rot** aufleuchtet, wenn das Signal der Spieluhr zum Ende einer Viertels oder Verlängerung ertönt. Die Beleuchtung muss mindestens 10 mm breit sein und sich über mindestens 90% der Gesamtlänge der Spielbrettkanten erstrecken.

Technische Ausrüstung: Art. 6 Polsterung

6.2 Die Polsterung muss einfarbig und an beiden Spielbrettern **und Korbstützen die selbe Farbe** haben.

Technische Ausrüstung: Art. 10 24-Sekunden-Uhr

10.2 Die 24-Sekunden-Uhr muss

- von 24 Sekunden aus gestartet werden können.
- **von 14 Sekunden aus gestartet werden können.**
- gestoppt werden können, wobei die verbleibende Zeit in Sekunden angezeigt wird.
- von der verbleibenden Zeit wieder gestartet werden können, bei der sie gestoppt wurde.
- über die Möglichkeit verfügen, dass keine Anzeige sichtbar ist.

Technische Ausrüstung: Art. 16 Spielfeld

16.1 Das Spielfeld wird markiert

- gemäß den Offiziellen Basketball-Regeln durch eine 50 mm breite Grenzlinie.
- mit einer zusätzlichen, mindestens 2.000 mm breiten Außenlinie, die eine stark unterschiedliche Farbe haben muss.

Die Farbe dieser zusätzlichen Außenlinie muss mit der des Mittelkreises (**sofern farbig angelegt**) und der Zonen identisch sein.

Technische Ausrüstung: Art. 18 Werbebanden

18.4 Für Wettbewerbe der Stufe 1 dürfen nur motorbetriebene Wechsel- **oder digitale Werbebanden** verwendet werden.

Teil 2: Neue Fragen der Fragenkataloge 2010 (Regel- und Kampfrichterfragen), bzw. alte Fragen mit Lösungsänderungen aufgrund der neuen Regeln (Update vom 12. August 2010 in Fettdruck)

Vorbemerkung: Die mit (*) gekennzeichneten Fragen haben zwei Lösungen:

Lösung a): Neue Regeln für Ligen mit obligatorisch neuen Spielfeldmarkierungen oder für eine obligatorisch neue 24/14-Sekunden-Uhr

Lösung b): Alte Regeln (neue Spielfeldmarkierungen nicht obligatorisch und 24/14-Sekunden-Regel nicht gültig)

1. Ein Spieler darf unter seinem Trikot ein sichtbares T-Shirt tragen, sofern dieses dieselbe Farbe hat wie das Trikot. Richtig?

Nein (Art. 4).

2. Während des Sprungballs berührt Springer A4 den Ball, bevor dieser den höchsten Punkt erreicht hat. Das Spiel wird mit einem Einwurf im Vorfeld der Mannschaft B fortgesetzt. Sollte die Spieluhr in Gang gesetzt worden sein, ist sie auf zehn Minuten zurück zu setzen. Richtig?

Ja (Art. 9). Das Spiel hat zwar bereits begonnen aber die Spieluhr hätte noch nicht laufen dürfen und wird deshalb zurück gesetzt. Einwurf Mannschaft B.

3. Der 1. Schiedsrichter wirft den Ball zum Eröffnungssprungball hoch. Unmittelbar nachdem der Ball legal von Springer A4 getippt wurde, geht der Ball ins Aus. Der von B5 eingeworfene Ball wird von A6 gefangen. Die erste Richtung des Einwurfanzeigers zeigt für Mannschaft A. Richtig?

Nein (Art. 12 und Rulesletter 3/2010). Mannschaft A hat die erste Ballkontrolle auf dem Spielfeld erlangt, deshalb zeigt die erste Richtung des Einwurfanzeigers für Mannschaft B.

4. Der 1. Schiedsrichter wirft den Ball zum Eröffnungssprungball hoch. Unmittelbar nachdem der Ball legal von Springer A4 getippt wurde, wird ein Halteball zwischen A5 und B5 gepfiffen. Die Schiedsrichter entscheiden auf erneuten Sprungball (A5 und B5), die Spieluhr wird auf 10:00 gesetzt. Richtig?

Nein (Art. 12 und Rulesletter 3/2010). Erneuter Sprungball zwischen A5 und B5, aber die abgelaufene Zeit bleibt bestehen.

5. Während eines Korbwurfs von A4 ertönt das Signal der 24-Sekunden-Uhr. Anschließend verfängt sich der Ball in der Korbbefestigung. Der Einwurfanzeiger steht für Mannschaft A. Das Spiel wird mit Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz fortgesetzt. Richtig?

Nein (Art. 12 und Rulesletter 3/2010). Einwurf B wegen 24-Sekunden-Regelübertretung.

6. In der Halbzeitpause wurde gegen Trainer B ein technisches Foul verhängt. Das 3. Viertel beginnt mit zwei Freiwürfen für Mannschaft A und anschließendem Einwurf A von der Mittellinie. Der Einwurfanzeiger zeigt in der Pause für Mannschaft A und verbleibt nach dem Einwurf in seiner Stellung. Richtig?

Ja (Art. 12 und Rulesletter 3/2010). Der Einwurf gehört zur Strafe des technischen Fouls.

7. Mannschaft A erhält einen Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz. Nachdem der Ball an A4 zum Einwurf übergeben wurde, wird gegen Trainer A ein technisches Foul verhängt (zwei Freiwürfe B und Einwurf B). Mannschaft B erhält den nächsten Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz. Richtig?

Nein (Art. 12 und Rulesletter 3/2010). Bei einem Foul während des Einwurfs wird der Einwurfanzeiger nicht gedreht.

8. A4 wirft bei noch 0,3 Sekunden auf der Spieluhr zu A5 ein. Dieser fängt den Ball, täuscht einen Wurf an, springt dann hoch, wirft und trifft. Der Schiedsrichter lässt den Korb zählen. Richtig?
Nein (Art. 12 und Rulesletter 3/2010). Die Aktion von A5 dauert wesentlich länger als 0,3 Sekunden und der Schiedsrichter entscheidet, dass der Korb nicht mehr zählt.
9. A4 wirft bei noch 0,2 Sekunden auf der Spieluhr zu A5 Richtung Korb ein. Der Ball springt zunächst ans Brett, dann vom Ring hoch und wird schließlich von A5 direkt in den Korb getippt. Der Schiedsrichter lässt den Korb zählen. Richtig?
Ja (Art. 16 und Rulesletter 3/2010). Bei weniger als 0,3 Sekunden ist direktes Tippen in den Korb oder Dunking möglich.
10. A4 wirft bei noch 0,1 Sekunden auf der Spieluhr zu A5 Richtung Korb ein. Der Ball springt zunächst ans Brett, dann vom Ring hoch und wird schließlich von B5 beim Versuch der Abwehr versehentlich direkt in den Korb getippt. **Das Signal ertönt, bevor der Ball im Korb ist.** Der Schiedsrichter lässt den Korb zählen. Richtig?
Nein (Art. 16). Ein Eigenkorb gilt nicht als Korbwurf. Der Ball muss nach der Berührung durch B5 und Ablauf der Spielzeit ganz im Korb sein, um als Eigenkorb zu zählen.
11. Nach einem Ausball hat A4 vom Schiedsrichter den Ball zum Einwurf erhalten. A4 legt den Ball auf den Boden und A5 nimmt den Ball zum Einwurf auf. Das ist legal. Richtig?
Nein (Art. 17 und Rulesletter 3/2010). Regelübertretung durch A5.
12. Nach einem Korberfolg von A4 nimmt Mannschaft B eine Auszeit. Danach übergibt der Schiedsrichter den Ball an B4 zum Einwurf von der Endlinie. B4 legt den Ball auf den Boden und B5 nimmt den Ball zum Einwurf auf. Das ist legal. Richtig?
Ja (Art. 17 und Rulesletter 3/2010). Innerhalb 5 Sekunden nach Übergabe an B4 muss Mannschaft B eingeworfen haben.
13. (*) Nach einem Korberfolg von A4 in der letzten Minute des vierten Viertels nimmt Mannschaft B eine Auszeit. Nach der Auszeit wirft Mannschaft B in Höhe der Mittellinie gegenüber dem Anschreibertisch ein, der Einwerfer darf auch ins Rückfeld passen. Richtig?
a) Nein (Art. 17 und Rulesletter 3/2010). Der Einwurf erfolgt von der Einwurflinie im Vorfeld.
b) Ja. Der Einwurf erfolgt von der Mittellinie.
14. (*) In der letzten Minute des vierten Viertels wird Dribbler A4 in seinem Rückfeld gefoult (3. Mannschafts foul B), die 24-Sekunden-Uhr zeigt noch 17 Sekunden an. Mannschaft A nimmt nun eine Auszeit. Nach der Auszeit wirft Mannschaft A in Höhe der Mittellinie gegenüber dem Anschreibertisch ein, die 24-Sekunden-Uhr wird zurück gesetzt. Richtig?
a) **BBL:** Nein (Art. 17 und Rulesletter 3/2010). Der Einwurf erfolgt von der Einwurflinie im Vorfeld (24-Sekunden bleiben auf 17).
Andere Bundesligen: Nein (Art. 17 und Rulesletter 3/2010). Der Einwurf erfolgt von der Einwurflinie im Vorfeld (**Die 24-Sekunden-Uhr wird zurück gesetzt**).
b) Ja. Die 24-Sekunden-Uhr wird zurück gesetzt.
15. (*) In der letzten Minute des vierten Viertels dribbelt A4 in seinem Vorfeld, als B4 den Ball in das Rückfeld von Mannschaft A tippt. A5 beginnt in seinem Rückfeld ein neues Dribbling, als B5 mit noch 6 Sekunden auf der 24-Sekunden-Uhr den Ball ins Aus tippt. Mannschaft A nimmt nun eine Auszeit. Nach der Auszeit wirft Mannschaft A in Höhe der Mittellinie gegenüber dem Anschreibertisch ein, die 24-Sekunden-Uhr wird zurück gesetzt. Richtig?
a) Nein (Art. 17 und Rulesletter 3/2010). Der Einwurf erfolgt von der Einwurflinie im Vorfeld (24-Sekunden bleiben auf 6).
b) Nein. Der Einwurf erfolgt von der Mittellinie (24-Sekunden bleiben auf 6).

16. Trainer A verzögert das Ende einer Auszeit und wird vom Schiedsrichter verwarnet. Bei einer späteren Auszeit wiederholt Trainer A dieses Verhalten. Die Schiedsrichter lassen Trainer A eine zusätzliche Auszeit anrechnen, bzw. verhängen gegen ihn ein technisches Foul, wenn ihm keine Auszeit mehr zur Verfügung steht. Richtig?
Ja (Art. 18 und Rulesletter 3/2010).
17. (*) In der letzten Minute des vierten Viertels kontrolliert Mannschaft A seit fünf Sekunden den Ball in ihrem Rückfeld, als der Ball von B4 ins Aus geschlagen wird. Nach einer Auszeit von Mannschaft A wird der Ball in Höhe der Mittellinie gegenüber dem Anschreiberstisch zu A4 eingeworfen, der sich in seinem Rückfeld befindet. Mannschaft A verbleiben nur noch drei Sekunden, um den Ball ins Vorfeld zu bringen. Richtig?
a) Nein (Art. 28 und Rulesletter 3/2010). Einwurf von der Einwurflinie im Vorfeld.
b) Nein. Einwurf von der Mittellinie, neue acht Sekunden.
18. A4 steht an der Mittellinie mit einem Fuß im Rückfeld und dem anderen Fuß im Vorfeld („Zwitterstellung“). Er erhält den Ball von A5 aus seinem Rückfeld und passt ihn zurück zu A5, der sich immer noch im Rückfeld befindet. Dies ist legal, und die acht Sekunden werden weiter gezählt. Richtig?
Ja (Art. 28 und Rulesletter 3/2010).
19. A4 dribbelt aus seinem Rückfeld und hat einen Fuß (nicht beide Füße) bereits im Vorfeld. Nun passt er den Ball zu A5, der in Zwitterstellung an der Mittellinie steht. A5 dribbelt dann den Ball in sein Rückfeld. A5 begeht eine Rückspiel-Regelübertretung. Richtig?
Nein (Art. 28 und Rulesletter 3/2010). Aber die acht Sekunden werden weitergezählt.
20. A4 dribbelt aus seinem Rückfeld über die Mittellinie. Das Zählen der acht Sekunden endet dann, wenn der Ball im Vorfeld aufgesetzt wird. Richtig?
Nein (Art. 28 und Rulesletter 3/2010). Beide Füße von A4 müssen auch im Vorfeld sein.
21. Mannschaft A hat seit vier Sekunden Ballkontrolle in ihrem Rückfeld. A4 und B4 begehen aneinander ein Doppelfoul. Mannschaft A hat nach dem sich daraus ergebenden Einwurf nur noch vier Sekunden, um den Ball ins Vorfeld zu bringen. Richtig?
Ja (Art. 28 und Rulesletter 1/2010).
22. A4 dribbelt sechs Sekunden lang in seinem Rückfeld und wird dabei von B4 und B5 aggressiv verteidigt. A4 beendet sein Dribbling und kommt mit einem Fuß in seinem Vorfeld zum Stopp. Der Ball ist jetzt im Vorfeld. Richtig?
Nein (Art. 28).
23. A5 dribbelt aus seinem Rückfeld und bleibt in Zwitterstellung an der Mittellinie stehen. Er beendet sein Dribbling und passt sofort zu seinem Mitspieler A6, der sich in seinem Rückfeld befindet. A6 begeht eine Rückspiel-Regelübertretung. Richtig?
Nein (Art. 28). Der Ball befindet sich weiterhin im Rückfeld.
24. Mannschaft A hat seit fünf Sekunden Ballkontrolle in ihrem Rückfeld, als der Ball durch eine Berührung von B4 ins Aus geht. Der Einwerfer A4 wirft den Ball zu A6, der den Ball zwar berührt, aber nicht kontrolliert. Anschließend rollt der Ball mehr als drei Sekunden frei im Rückfeld über das Spielfeld. Mannschaft A hat gegen die Acht-Sekunden-Regel verstoßen. Richtig?
Ja (Rulesletter 3/2010). Das Weiterzählen beginnt bereits mit der Ballberührung.

25. Bei einem Einwurf von A4 wird der Ball auf dem Spielfeld zuerst von B4 berührt, aber nicht kontrolliert. Die Spieluhr wird mit der Ballberührung von B4 eingeschaltet, die 24-Sekunden-Uhr noch nicht. Richtig?
Nein (Art. 29 und Art. 50). Auch die 24-Sekunden-Uhr wird bei erster Ballberührung gestartet.
26. Bei noch zwei Sekunden auf der 24-Sekunden-Uhr wirft A5 ein. Der eingeworfene Ball wird zunächst von B5 berührt und erst dann von A6 gefangen. Die 24-Sekunden-Uhr wird gestartet, sobald B5 den Ball berührt. Richtig?
Ja (Art. 29 und Art. 50).
27. Gegen Ende der 24-Sekunden-Periode passt A4 aus der Ecke seiner Angriffshälfte zurück zu A5 in der Nähe der Mittellinie. Der Ball verfehlt A5 und fliegt ins Rückfeld der Mannschaft A. B4 erfasst die Situation und läuft dem Ball hinterher, aber kurz bevor er ihn aufnehmen kann und frei zum Korb ziehen könnte, ertönt das 24-Sekunden-Signal. Dies ist eine 24-Sekunden-Regelübertretung durch Mannschaft A. Richtig?
Nein (Art. 29 und Rulesletter 3/2010). Das Signal wird nicht beachtet.
28. (*) Dribbler A4 wird in seinem Vorfeld von B4 gefoult (drittes Mannschaftsfoul), die 24-Sekunden-Uhr zeigt noch 13 Sekunden. Mannschaft A erhält den Ball zum Einwurf, die 24-Sekunden-Uhr wird zurück gesetzt. Richtig?
a) Ja (Art. 29 und Rulesletter 3/2010). Sie wird auf 14 Sekunden zurück gesetzt.
b) Ja. Sie wird auf 24 Sekunden zurück gesetzt.
29. (*) Der Pass von A4 zu A5 im Vorfeld der Mannschaft A wird von B4 absichtlich mit dem Fuß ins Aus gelenkt, die 24-Sekunden-Uhr zeigt noch 15 Sekunden. Mannschaft A erhält den Ball zum Einwurf, die 24-Sekunden-Uhr wird zurück gesetzt. Richtig?
a) Nein (Art. 29 und Rulesletter 3/2010). Sie bleibt bei 15 Sekunden.
b) Ja. Sie wird auf 24 Sekunden zurück gesetzt.
30. Bei einem Angriff von Mannschaft A geht der Ball in ihrem Vorfeld ins Aus. Da die Schiedsrichter sich nicht einig sind, wer den Ausball verursacht hat, entscheiden sie auf Sprungballsituation. Der Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz steht Mannschaft A zu. Beim Einwurf wird die 24-Sekunden-Uhr zurück gesetzt. Richtig?
Nein (Art. 29 und Art. 50).
31. (*) A4 dribbelt den Ball in seinem Vorfeld. Bei noch 4 Sekunden auf der 24-Sekunden-Uhr unterbrechen die Schiedsrichter das Spiel, weil sich B4 verletzt hat. Die 24-Sekunden-Uhr wird auf 24 zurück gesetzt. Richtig?
a) Nein (Art. 29 und Rulesletter 3/2010). Sie wird auf 14 Sekunden zurück gesetzt.
b) **Ja.**
32. A4 dribbelt den Ball in seinem Vorfeld und wird von B4 unsportlich gefoult. Die 24-Sekunden-Uhr zeigt noch 6 Sekunden an. A4 wirft zwei Freiwürfe, danach erhält Mannschaft A den Ball zum Einwurf in Höhe der Mittellinie, die 24-Sekunden-Uhr wird auf 24 zurück gesetzt. Richtig?
Ja (Art. 50). **Nach Freiwürfen gibt es immer neue 24 Sekunden.**
33. Kurz vor Ende des vierten Viertel bei einem Spielstand von 72:72 dribbelt A4 den Ball, als die Schiedsrichter das Spiel unterbrechen, weil gerade die Spieluhr ausfällt. Die 24-Sekunden-Uhr zeigt noch 4 Sekunden. Anschließend erhält Mannschaft A den Ball zum Einwurf mit noch 4 Sekunden auf der 24-Sekunden-Uhr. Richtig?
Ja (Art. 29 und Rulesletter 3/2010). Mannschaft B würde durch ein Rücksetzen der 24-Sekunden-Uhr benachteiligt.

34. A4 will aus seinem Rückfeld einen schnellen Pass zu A5 ins Vorfeld spielen. B4 springt in seinem Vorfeld ab, fängt den Ball in der Luft und landet anschließend mit beiden Füßen in seinem Rückfeld. Dies ist eine Rückspiel-Regelübertretung. Richtig?
Nein (Art. 30 und Rulesletter 3/2010).
35. Einwerfer A4 wirft im Vorfeld den Ball zu A5 ein. A5 springt in seinem Rückfeld ab, fängt den Ball in der Luft, landet anschließend in Zwitterstellung an der Mittellinie und dribbelt dann in sein Rückfeld. Dies ist eine Rückspiel-Regelübertretung. Richtig?
Ja (Art. 30 und Rulesletter 3/2010).
36. Aus dem Rückfeld heraus versucht A4 den Ball zu A5 ins Vorfeld zu passen. B4 springt in seinem Vorfeld ab, fängt den Ball in der Luft und bevor er in seinem Rückfeld landet, passt er den Ball zu B5, der sich in seinem Rückfeld befindet. Dies ist legal. Richtig?
Nein (Art. 30 und Rulesletter 3/2010). Rückspiel-Regelübertretung.
37. Beim letzten Freiwurf von A4 berührt der Ball den Ring und springt hoch. B4 versucht, den Ball weg zu tippen, tippt ihn aber in den Korb. Der Korb zählt einen Punkt für A4. Richtig?
Nein (Art. 31 und Rulesletter 3/2010). Zwei Punkte für Kapitän von Mannschaft A auf dem Spielfeld.
38. (*) A4 zieht zum Korb und springt zum Korbwurf hoch. Anstatt zu werfen passt er zu A5, der hinter ihm gefolgt ist. A4 springt in B4 hinein, der innerhalb des No-charge-Halbkreisbereichs steht. Dadurch hat A5 mit dem Ball in seinen Händen freie Bahn und legt den Ball in den Korb. Diese Aktion ist legal. Richtig?
a) Nein (Art. 33 und Rulesletter 3/2010). **Charging-Foul von A4. Die No-charge-Halbkreisregel kann nicht angewendet werden, weil A4 mit seinem Körper illegal den Weg zum Korb frei macht.**
b) Nein. Charging-Foul von A4.
39. (*) Bei einem Korbwurf von A4 springt A5 nach dem Rebound. Dabei prallt er auf B5, der innerhalb des No-charge-Halbkreises eine legale Verteidigungsposition eingenommen hat. Die Schiedsrichter entscheiden auf Charging-Foul gegen A5. Richtig?
a) Ja (Art. 33 und Rulesletter 3/2010). Bei einem Rebound wird die No-charge-Halbkreisregel nicht angewendet.
b) Ja.
40. (*) A4 zieht zum Korb und springt zum Korbwurf hoch. Anstatt zu werfen passt er zu A5, der in der Spielfeld-Ecke steht. A4 springt in B4 hinein, der innerhalb des No-charge Halbkreisbereichs steht. Dies ist ein Charging-Foul von A4. Richtig?
a) Nein (Art. 33 und Rulesletter 3/2010). Aufgrund der No-charge-Halbkreisregel.
b) Nein.
41. Nachdem der Schiedsrichter den Ball zum Eröffnungssprungball des Spiels hochgeworfen hat, aber bevor der Ball legal getippt wird, pfeift der andere Schiedsrichter, weil der Ball schräg hochgeworfen wurde. Vor der Wiederholung stößt A6 seinen Gegenspieler B6 so grob, dass gegen ihn ein unsportliches Foul verhängt wird. Das Foul wird A6 mit der Minute „1“ eingetragen. Richtig?
Ja (Art. 36 und Rulesletter 3/2010). Das Spiel hat bereits begonnen.
42. Bei noch 53 Sekunden Spielzeit im vierten Viertel hat Einwerfer A4 den Ball in seinen Händen, als ein Kontakt von B5 auf dem Spielfeld an A5 als Foul gepfiffen wird. Gegen B5 wird auch ohne vorherige Verwarnung auf unsportliches Foul entschieden. Richtig?
Ja (Art. 36 und Rulesletter 3/2010). B5 unternimmt keinen Versuch den Ball zu spielen und hat den Vorteil, dass die Spieluhr nicht gestartet wird.

43. Bei noch 53 Sekunden Spielzeit im vierten Viertel hat Einwerfer A4 den Ball in seinen Händen, als ein Kontakt von A5 auf dem Spielfeld an B5 als Foul gepfiffen wird. Gegen A5 wird auch ohne vorherige Verwarnung auf unsportliches Foul entschieden. Richtig?
Nein (Art. 36 und Rulesletter 3/2010). Nur wenn die Schiedsrichter die Härte des Fouls als unsportlich werten.
44. A4 hat den Ball zum Einwurf, als eine Gewalttätigkeit ausbricht, bei der Mitglieder beider Mannschaften wegen Verlassens des Mannschaftsbereichs disqualifiziert werden. Das Spiel wird mit Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz fortgesetzt. Richtig?
Nein (Art. 39 und Rulesletter 3/2010). Einwurf Mannschaft A, die Strafen heben sich auf.
45. Während der Spielpause zwischen dem ersten und zweiten Viertel wird gegen A5 und B5 je ein technisches Foul verhängt. Der Einwurfanzeiger zeigt in Richtung für Mannschaft A. Nach dem Einwurf A zu Beginn des zweiten Viertels wird der Einwurfanzeiger gedreht. Richtig?
Ja (Art. 42 und Rulesletter 3/2010). Die Strafen heben sich auf.
46. A4 wird beim Korbwurf von B4 gefoult. Anschließend wird gegen Trainer B ein technisches Foul verhängt. Anstelle von A4 führt A5 alle vier Freiwürfe aus. Der Fehler wird entdeckt, bevor der Ball die Hand des Einwerfers der Mannschaft A zum Einwurf als Teil der Strafe für das technische Foul verlassen hat. Die Schiedsrichter annullieren alle vier Freiwürfe und geben Mannschaft B den Ball zum Einwurf. Richtig?
Nein (Art. 44 und Rulesletter 3/2010). Nur die beiden ersten Freiwürfe werden annulliert, das Einwurfrecht für Mannschaft A bleibt.
47. Nach einem unsportlichen Foul von B4 an A4 wirft Spieler A5 an Stelle von A4 beide Freiwürfe. Dies wird vor dem nachfolgenden Einwurf für Mannschaft A von den Schiedsrichtern bemerkt. Das Spiel wird mit Einwurf für Mannschaft B in Höhe der Freiwurflinie fortgesetzt. Richtig?
Ja (Art. 44 und DBB-Rulesletter 3/2010). Der Einwurf A von der Mittellinie als Teil der annullierten Foulstrafe verfällt.